



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Hochwasser & Starkregen

Wie schütze ich
mein Haus?



Starkregen und Hochwasser nehmen zu

Extreme Niederschläge und Überschwemmungen treten bedingt durch den Klimawandel immer häufiger und stärker auf. Selbst Siedlungen, die nicht in Hochwassergebieten liegen, können von Überschwemmungen betroffen sein: Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft betont, dass es jedes Haus treffen kann, unabhängig von seiner Lage in der Nähe zu einem Gewässer.

Zudem tragen versiegelte Flächen und schwindende Versickerungsflächen dazu bei, dass Regenwasser die Kanalisation überflutet oder sich in Wohngebieten sammelt und in Kellerräume oder Erdgeschoss eindringt.

Jederzeit kann Ihr Haus oder Ihre Wohnung von Überflutungen betroffen sein.

Was tun?

Neben strukturellen Maßnahmen können Sie selbst vorsorgen. Dieses Faltpapier zeigt, wie Sie Schäden vermeiden oder zumindest deutlich reduzieren können. Auch eine Checkliste für den Notfall ist enthalten.



1. Haus und Gebäude schützen

Viele Schäden entstehen, wenn Wasser über Kelleröffnungen, Türen oder die Kanalisation ins Gebäude eindringt. Sorgen Sie vor, indem Sie Dachrinnen und Fallrohre regelmäßig reinigen. Auch mit baulichen Anpassungen lässt sich dieses Risiko deutlich reduzieren.

Keller abdichten

- Abdichtung von Wänden und Böden prüfen
- wasserdichte Fenster/Schutzsysteme einbauen
- Lichtschächte erhöhen und abdecken
- Türschwellen anpassen

Rückstau verhindern

Bei Starkregen kann die Kanalisation überlastet sein. In diesem Fall kann Wasser durch Abflüsse oder Toiletten zurück in das Haus gedrückt werden.

- Rückstauklappe prüfen und warten
- ggf. Rückstausicherung einbauen (bei Kellerabläufen Pflicht)

Haustechnik schützen

- Heizungen erhöht installieren
- Stromverteiler und Steckdosen nicht bodennah
- empfindliche Technik nicht im Keller lagern

Mobile Schutzsysteme bereithalten

Mobile Schutzsysteme können bei angekündigtem Starkregen schnell eingesetzt werden.

- Dammbalken, Barrieren, Sandsäcke
- wasserfeste Abdeckungen für Lichtschächte

2. Grundstück an Starkregen anpassen

Je mehr Wasser auf dem Grundstück versickert oder im Garten genutzt wird, desto geringer ist die Belastung für Gebäude und Kanalisation. Ein „Schwammstadt-Garten“ speichert Regenwasser und verbessert das Klima. Das schützt vor Überflutungen.

Wasser ableiten

- Gefälle vom Haus weg
- Gefährdete Türen und Fenster mit Abläufen sichern (z. B. Entwässerungsrinnen)
- von Terrassen und Höfen in Richtung Grünflächen entwässern



Versiegelte Flächen reduzieren

Fördern Sie die Versickerung von Regenwasser auf Ihrem Grundstück, indem Sie versiegelte Bereiche durch wasserdurchlässige Beläge ersetzen.

Hilfreich sind:

- Rasengittersteine, begrünte Wege
- versickerungsfähiges Pflaster
- Fugenpflaster (Fugenbreit < 30 mm)
- Wege/Stellplätze aus Kies oder Splitt



Garten als Speicher nutzen

Ein gesunder Gartenboden kann große Wassermengen aufnehmen und speichern. Hilfreich sind:

- Bäume und Sträucher mit tiefen Wurzeln
- begrünte oder gemulchte Grünflächen
- auch Gründächer halten Regenwasser zurück, isolieren und kühlen



Regenwasser vor Ort nutzen

Regenwasser sollte nicht in die Kanalisation gelangen, es kann gezielt auf dem Grundstück zurückgehalten werden. In einigen Kommunen ist dies schon vorgeschrieben. Nutzen Sie das gesammelte Wasser zur Bewässerung im eigenen Garten. Das spart Gebühren!

- Regentonnen an Regenfallrohren installieren
- Zisterne einbauen, d. h. ein unterirdischer Wasserspeicher mit größerem Fassungsvermögen, nach Möglichkeit mit Retentionsspeicher
- Versickerungsmulden anlegen (mit Überlauf!)

Wichtig: bei der Dimensionierung von Zisternen und Versickerungsmulden den Bedarf an Wasser (Gießwasser, Toilettenspülung etc.) berücksichtigen.

Versicherungsschutz prüfen

Hochwasserschäden sind nicht automatisch durch die Wohngebäudeversicherung abgedeckt. Tatsächlich ist dafür in der Regel eine ergänzende **Elementarschadenversicherung** notwendig.

Prüfen Sie:

- ob Ihr Gebäude gegen Starkregen und Hochwasser versichert ist
- ob Rückstauschäden mitversichert sind
- welche Selbstbeteiligung vereinbart wurde



Checkliste für den Notfall: Was tun bei Starkregen oder Hochwasser?

Wenn nach einem Starkregen oder Hochwasser der Keller oder das Wohnzimmer unter Wasser steht, ist schnelles und besonnenes Handeln gefragt. Denken Sie unbedingt daran: Wasser ist in Verbindung mit Strom lebensgefährlich! Weiterhin wichtig ist das Sichern von Beweisen.

1. Sicherheit zuerst


- Strom und Gas abstellen
- überflutete Bereiche nicht betreten
- ist Hauptverteilung nicht erreichbar, Energieversorger kontaktieren
- Sind gefährliche Substanzen (wie Heizöl) ausgelaufen? Ggf. Feuerwehr (Notruf 112) informieren
- Kinder, ältere Menschen und Haustiere in Sicherheit bringen
- Nachbarn helfen, wenn möglich
- Anweisungen der Behörden beachten (Radio!)

2. Schäden dokumentieren

Dokumentieren Sie alle Schäden schriftlich und machen Sie Fotos. Um Folgeschäden wie Schimmel möglichst klein zu halten, sollten Sie zügig mit dem Leerpumpen der überfluteten Räume beginnen. Räumen Sie beschädigten Hausrat aus. Anschließend nasse Bereiche trocknen.

3. Versicherung informieren

Melden Sie den Schaden möglichst umgehend mit Beweisen und Belegen. Für Schäden am Haus ist die Wohngebäudeversicherung zuständig, für Schäden am Inventar kommt die Hausratversicherung auf.

A vertical photograph of a rainy garden scene. In the foreground, a wooden structure, possibly a pergola or a raised bed frame, is visible. It has a ladder leading up to a platform. There are purple flowers in a basket on the platform. To the right, there are green bushes and trees. The background shows a dark, overcast sky with heavy rain falling. The overall mood is serene and natural.

Verband Wohneigentum e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Oberer Lindweg 2 | 53129 Bonn | Tel. 0228 60468-20

Repräsentanz

Schützenstraße 13 | 12165 Berlin | Tel. 030 89541590

Als gemeinnütziger Verband sind wir bei allen Themen rund um Haus und Garten für Sie da.

www.wohneigentum.de

04/2026